



DATEN & FAKTEN DER FWG STEINAKIRCHEN

Stand 2017

Vorteile von Energie aus Holz

- Holz ist ein erneuerbarer Energieträger und wächst ständig nach!
- Die Ausgaben und Kosten bleiben in der Region und stärken die Wirtschaft!
- Jeder Kunde bestimmt selbst, wann, wieviel und mit welcher Temperatur geheizt wird!
- Die Verluste im Kessel fallen weg. Die Übergabestation ist der Ersatz des Heizkessels!
- Die Abrechnung ist bequem und wird mit Teilzahlungen verrechnet.
- Der Kunde investiert 1 x – die Erneuerung der Übergabestation zahlt die FWG.

Vier Anlagen der FWG in der Pfarre

Anlage Steinakirchen

2 Kessel 500 kW und 350 kW, 1318 m Netz, 37 Kunden mit 1.400 kW Leistung und 1.7 Mio. Kilowattstunden (kWh) Wärmebedarf, 2.800 Schüttraummeter Hackgutbedarf

Anlage Wang

1 Kessel 200 kW, 600 m Netz, 23 Kunden mit 360 kW Leistung und 380.000 kWh Wärmebedarf, 800 Schüttraummeter Hackgutbedarf

Anlage ATZ Steinakirchen

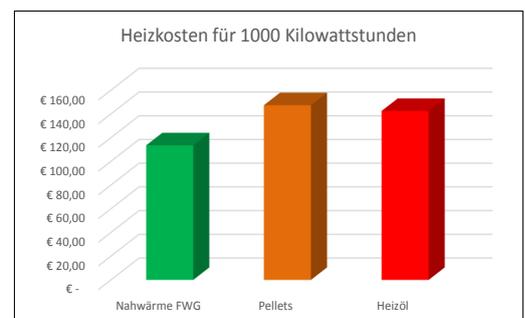
1 Kessel 300 kW, 140 m Netz, 1 Kunde ATZ mit 360 kW Leistung und 377.000 kWh Wärmebedarf, 530 Srm Hackgutbedarf

Anlage GEDESAG Wolfpassing

1 Kessel 100 kW, 100 m Netz, 32 Kunden (Wohnungen) mit 120 kW Leistung und 312.000 kWh Wärmebedarf, 450 Srm Hackgutbedarf

Kundenzitat: „Die Heizung neben der Volksschule hat sich gut in das Ortsbild eingepasst.“

*Dir. Manfred Mitterer,
Volksschule Steinakirchen*



Diese Zahlen können sich sehen lassen:

1.450 kW installierte Leistung, 2.158 m Netz, 93 Kunden mit 2.240 kW Leistung und 2,76 Mio. Kilowattstunden (kWh) Wärmebedarf, 4.580 Srm Hackgut, Wertschöpfung € 110.000,-/a und € 2,22 Mio. Investition bisher.

Kohlendioxid Einsparung ~ 1.000.000 kg pro Jahr



Die Wärmeübergabestation ersetzt den Kessel!

Der Nutzen von „Gemeinsame Energie“

für den Wärmekunden

1. komfortabel

Wärme in Form von Heißwasser bietet hohen Heizkomfort, den sich jeder leisten kann. Die Bedienung ist bequem. Die Übergabestation erfordert nur geringen Platzbedarf.

2. sicher

Die Versorgung ist gesichert durch den Einsatz des nachwachsenden heimischen Energieträgers Holz. Modernste Technologie bietet Sicherheit und ständige Verfügbarkeit. Ein Serviceteam ist jederzeit für Sie erreichbar.

3. kosteneffizient

Sie als Kunde bestimmen selbst, wann, wieviel und mit welcher Raumtemperatur geheizt wird. Die Verrechnung erfolgt in Form von Akontozahlungen in überschaubaren Raten. Einmal jährlich wird der geeichte Wärmehähler abgelesen und die Jahres-schlußrechnung gestellt.

für die Wirtschaftlichkeit

1. unabhängig vom Ölpreis

Die Preisgestaltung ist nachvollziehbar und durch eine breitgefächerte Indexbindung langfristig kalkulierbar – ohne böse Überraschungen durch Schwankungen auf den Weltmärkten und Krisensituationen in ölproduzierenden Ländern.

2. Wertschöpfung in der Region

Das Geld fürs Heizen bleibt in Form von Holzverkauf, Dienstleistungen und Investitionen in der Region. Damit wird die regionale Kaufkraft gesteigert.

3. regionale Arbeitsplätze sichern

Durch die Wertschöpfung in der Region werden Arbeitsplätze gesichert oder sogar neu geschaffen. Die neuen österreichischen Technologien im Bereich der Biomasse-Nutzung lassen Exportchancen und Zukunftsperspektiven entstehen.

für die Umwelt

1. Energie aus nachwachsenden Rohstoffen

Zum Einsatz kommen Sägenebenprodukte und Holz aus der Waldpflege (Durchforstungsholz) wodurch der Waldzustand verbessert wird.

2. Umweltschutz

Bioenergie-Nutzung ist aktiver Umweltschutz mit hervorragender Ökobilanz. Die Verwendung modernster Technik garantiert geringste Emissionen. Für regionale Energieträger sind nur kurze Transportwege erforderlich.

3. CO₂ neutral

Laut **Kyoto-Vertrag** zur Minderung des CO₂ Ausstoßes gilt Biomasse als nicht CO₂-neutral. Das bei der Verbrennung freiwerdende Kohlenstoff wird beim Wachstum der Pflanze wieder aufgenommen – im Kreislauf CO₂-neutral!